



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S, auswärts 10 S.

Nro. 20.

Welzheim, Sonntag den 5. Februar 1888

22. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Namensänderung.

Der Bäcker Gottlieb **Hinderer** in Rudersberg hat um die Erlaubnis nachgesucht, seinem Pflegkinds Karl Friedrich Hinderer den Namen „Rothfuß“ beilegen zu dürfen.

Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß demselben von seiten der K. Kreisregierung in Ellwangen entsprochen werden wird, wenn nicht innerhalb der Frist von drei Monaten, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, begründete Einsprache gegen dasselbe erhoben werden sollte.

Den 4. Februar 1888.

K. Oberamt. Pellingel.

Bezirks-Nachrichten.

(2) **Welzheim**, 4. Febr. Der Vortrag des Herrn Helfer Komme „Ueber Rom“ zog gestern Abend viele Hörer an. Und wahrlich, es hatte auch keiner derselben den Gang in den „Ochsen“ zu bereuen; denn der Vortrag der Geschichte des alten, weltbeherrschenden Roms, wie die Schilderung der heutigen Stadt boten eine reiche Fülle des Anziehenden. Dies wenige für heute. Vielleicht werden wir im Laufe dieser Woche auf den interessanten Vortrag zurückkommen und unsern geehrten Lesern daraus Mitteilung machen.

§§ Der heurige **Zichtmesttag** war war ganz nach des Bauern Wunsch: sonnig klar, dabei hatte die Kälte gegen den Vortag namhaft abgenommen, dieselbe stieg aber wieder bis zu 14 Grad R. Von Westen bedeckten am darauffolgenden Morgen Cirruswolken den Himmel. Heute (4. Febr.) ist es wieder stürmisch.

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 1. Februar. Das neueste Amtsblatt des Königlich Württembergischen Ministeriums des Innern Nr. 3 enthält einen Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Kreisregierungen und die K. Oberämter zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten vom 14. Juni 1887. Es heißt in diesem Erlaß: „Nach Berichten öffentlicher Blätter haben in Gemeinden, bei welchen die Voraussetzungen des Art. 92 des genannten Gesetzes nicht zutreffen scheinen, die Stiftingsräte gleichwohl beschlossen, die Anwendung des Art. 92 in Anspruch zu nehmen, und sollen in ganzen Oberämtern und Diözesen die Gemeindefollegien im Begriffe stehen, die Anwendung des Art. 92 zu beschließen. Von anderer Seite ist dem Ministerium mitgeteilt worden, daß einzelne Beamte des Departements des Innern auf ergangene

Anfrage den Disvornehern den Rat erteilen, es beim alten zu lassen, oder daß sie sich sonst bei Gelegenheit im gleichen Sinne aussprechen. Würden diese Mitteilungen Grund haben, so ständen der Durchführung des Gesetzes in der von dem Gesetzgeber, beabsichtigten Ausdehnung große Schwierigkeiten entgegen. Nach der zweifellosen Absicht des Gesetzgebers soll die Belassung des bisherigen Zustands die Ausnahme bilden und nur bei besonders einfachen Verhältnissen gestattet werden; es hat daher der Anwendung des Art. 92 eine strenge Prüfung der kongreten tatsächlichen Verhältnisse voranzugehen. Die Behörden und Beamten des Departements des Innern haben unter diesen Umständen die Aufgabe, und werden hiemit besonders hiezu angewiesen, die Gemeindebehörden über den Sinn und die Bedeutung des Art. 92 entsprechend zu belehren und keinen Zweifel darüber aufkommen zu lassen, daß die etwa irgendwo bestehende Absicht, die Ausnahme zur Regel und die Regel zur Ausnahme zu machen, seitens der Regiminalbehörden nicht nur keine Unterstützung finden werde, sondern daß derselben entschieden werde entgegengetreten werden.“

§ **Stuttgart**, 3. Febr. Der deutsche Kronprinz hat der württembergischen Kammer für deren neuliche Kundgebung seinen Dank durch den hiesigen preußischen Gesandten, Grafen Wesdehlen aussprechen lassen. — (Fr. Jour.)

§ **Stuttgart**, 3. Februar. Zwei junge Leute, welche in der Erziehungsanstalt Kornthal untergebracht sind, machten heute früh in einem hiesigen Gasthause, wo sie die Nacht zugebracht hatten, einen Selbstmordversuch. Sie hatten sich durch Revolvergeschüsse in den Kopf geschossen. Der eine der beiden jungen Leute, welcher einer sehr vermöglichen Familie in Forzheim Namens A. angehört, wird voraussichtlich sterben. Der andere, der Sohn eines hiesigen höheren Hofbeamten, dürfte mit dem Leben davon-

kommen. Anhaltspunkte, welche die That veranlaßten, sind bis jetzt nicht bekannt.

§ **Blindenstatistik**. Die Zahl der Blinden im schulpflichtigen Alter von 6—15 Jahren beläuft sich in Württemberg auf 78. Davon entfällt auf den Bezirk Welzheim 1.

§ **Göppingen**, 3. Februar. Die Bau- thätigkeit während des Jahres 1887 war hier eine sehr beträchtliche. Aufgeführt wurden: 3 neue Fabrikanlagen mit Maschinenbetrieb, 10 Erweiterungen bestehender Fabriken, 29 zweistöckige Wohngebäude mit 55 Wohnungen, 10 ein- und anderthalbstöckige Wohngebäude mit 18 Wohnungen, 20 Stockaufbauten und Wohnungseinbauten mit 17 Wohnungen, zusammen 90 Wohnungen, 6 Magazine, Stallungen und Remisgebäude, 7 Werkstättenbauten, 6 Ladeneinrichtungen, 4 größere gewerbliche Feuerungsanlagen etc.

§ **Baihingen a. G.**, 2. Febr. Vergangene Nacht übernachtete in Rieth der Sohn eines dortigen Bierbrauereibesizers in der Malzdarre und wurde heute früh tot daselbst aufgefunden.

§ **Massenauswanderung** Nicht weniger als 60 Personen beabsichtigen in den nächsten Tagen aus dem einen Orte Dettingen im Ermsthal (bei Reutlingen) nach Amerika auszuwandern; Alle hoffen dort ihr Glück mit Sicherheit zu finden. Phantastische Leute behaupten, daß ein Mormonenapostel dort gewesen sei und die Leute überredet habe, wahrscheinlicher ist jedoch, daß lediglich die Briefe einzelner Vorangegangener, die drüben ihr Auskommen gefunden, an dem Entschluß schuld sind.

§ In Reutlingen ist die frühere Mickelinsche Baumwollspinnerei abgebrannt.

§ Die 21jährige Dienstmagd Marie Längerer von **Leonberg**, welche ihrem 79jähr. Dienstherrn durch von ihr längere Zeit hindurch veranstalteten nächtlichen Spuck Angst eingejagt und unter Benützung abseits geschaffter Schlüssel demselben Geld aus seinem Sekretär entwendet hat, wurde von der zweiten Strafkammer zu Stuttgart wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

§ **Zimmermeister H. in Biberach** war in der zweiten Hälfte der vorigen Woche mit Abladen von Langholz beschäftigt und brachte dabei einen Spahn unter einen Fingernagel. Bald schwoll die Hand und später der Arm auf. Ärztliche Hilfe kam leider zu spät und nun ist er unter grenzenlosen Schmerzen gestorben.

§ Im Oberland wird gegenwärtig viel

Handwritten notes and signatures in the bottom right corner, including the number '148' and other illegible markings.

Futter von fremden Händlern aufgekauft. So giengen kürzlich von Schuffenried große Quantitäten zu guten Preisen nach Solingen im Reg.-Bez. Düsseldorf. Auch Torfstreu wird jetzt von Saarlois waggonweise bezogen.

§ **Aus Oberchwaben**, 1. Febr. Für keinen Zweig der Landwirtschaft war das Jahr 1887 so ergiebig als für die Bienenzucht. Von Ende Mai bis Mitte Juli war es den Bienen unausgesetzt vergönnt, Honig in Hülle und Fülle einzutragen, anfangs aus den Wiesenblumen, später von Unkrautpflanzen im Getreide, von Kornblumen, Hederich und verschiedenen wilden Kleearten. Die Honigproduktion in Württemberg im Jahre 1887 dürfte ca. 10 000 Ztr. betragen mit einem Werte von etwa 700 000 Mk. Der württembergische Landesverein, dessen Mitglieder die Bienenzucht rationell betreiben, zählt über 3000 Mitglieder. Durch die im September stattgefundene Ausstellung in Stuttgart ist unserem Honig ein besserer Absatz gesichert.

Deutschland.

— Der „Schwäb. Merkur“ veröffentlicht heute folgendes Extra-Blatt: Berlin, 3. Februar, 7 Uhr 20 Min. Der Reichsanzeiger schreibt: Die Regierungen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns haben sich zu der Veröffentlichung ihres vom 7. Okt. 1879 abgeschlossenen Bündnisses entschlossen, um den Zweifeln ein Ende zu machen, welche an den rein defensiven Intentionen desselben gehegt und verwertet werden. Beide Regierungen sind von dem Bestreben geleitet, den Frieden zu erhalten u. Störungen desselben abzuwehren, überzeugt, die Bekanntgabe des Inhalts werde jeden Zweifel hierüber ausschließen. — Der Artikel 1 des Bündnisvertrags lautet: Sollte wieder Verhoffen und Wunsch der Kontrahenten eines der beiden Reiche von Rußland angegriffen werden, so sind die beiden Kontrahenten verpflichtet, einander mit ihrer gesamten Kriegsmacht beizustehen und Frieden nur gemeinsam und übereinstimmend zu schließen. Artikel 2 lautet: Wird ein Teil von einer anderen Macht angegriffen, so ist

der andere Kontrahent verpflichtet, dem Angreifer nicht beizustehen und zu wohlwollender neutraler Haltung. Wenn jedoch Rußland den Angreifer unterstützt, so treten die Verpflichtungen des Art. 1 in Kraft, die Kriegführung und der Friedensschluß erfolgen gemeinsam. Artikel 3 lautet: Der Vertrag soll wegen seines friedlichen Charakters und um Mißdeutung auszuschließen, geheim gehalten, Dritten nur mit beiderseitiger Uebereinstimmung mitgeteilt werden. Beide Kontrahenten geben sich nach den, bei der Begegnung in Alexandrowo ausgesprochenen Gesinnungen des Kaisers Alexander der Hoffnung hin, daß die Rüstungen Rußlands sich als bedrohlich für sie in Wirklichkeit nicht erweisen und haben zu Mitteilung des Vertrags für jetzt keinen Anlaß; sollte aber die Hoffung wider Erwarten sich als irrtümlich erweisen, so erkennen beide Kontrahenten es als Pflicht der Loyalität an, Kaiser Alexander dahin zu verständigen, der Angriff auf Einen der Verbündeten werde als Angriff gegen beide angesehen.

— Der Bundesrat hat beim Reichstag dieser Tage ein **Vogelschutzgesetz** eingebracht. Dasselbe verdankt sein Entstehen dem früheren Abgeordneten Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg. Jeder Freund der Natur, der seine liebe Freude an dem Lebendigen da draußen hat, ist dem hochgestellten Herrn für die Zähigkeit dankbar, mit welcher derselbe seit Jahren den Schutz der gefiederten Welt betreibt; auch dem Bundesrate gebührt Dank, daß er seine vielen Bedenken dagegen endlich hat zurücktreten lassen.

Ausland.

† **Wien**, 3. Februar. Die „Wiener Abend-Post“ veröffentlicht ebenfalls den österreichisch-deutschen Bündnisvertrag vom 7. Oktober 1879.

† Nach Meldungen der „N. Fr. Pr.“ aus polnischer Quelle, welche der „Fr. Ztg.“ von hier zugehen, werden jetzt trotz der Ungunst des Wetters sogar in den kleinsten Städten russisch-Polens in aller Eile Kasernen und Blockhäuser gebaut; auch der

Einkauf von Pferden und Material wird eilig fortgesetzt.

† In seiner Ansprache an die irländischen Pilger erinnerte der Papst an die von den deutschen Katholiken durch maßvolles Benehmen und Respekt vor den Staatsgesetzen erzielten Erfolge. Auch die Irländer sollen sich maßvoll zeigen. Der Papst vertraue der Weisheit des irischen Episkopats.

† **Brüssel**, 1. Febr. Der Spezialkorrespondent der Independance Belge in Massauah meldet die Ermordung eines englischen Offiziers und seiner 23 Begleiter durch Somalstämmen.

Verschiedenes.

* Das Schwurgericht Konstanz hat den Mörder Karl Greiner von Immendingen zum Tode verurteilt. Greiner ist am 19. November v. J. mittags 12 Uhr mit zwei Revolvern, einer Stockflinte und einem Messermesser bewaffnet in das Haus seiner Schwiegereltern, wo seine von ihm getrennt lebende Frau mit den Kindern sich aufhielt, eingedrungen und hat dort, mit den Worten: „Gott segne Euch die Mahlzeit!“ ohne ein Wort weiter zu sagen, ein Blutbad angerichtet, bei dem die Schwiegereltern, Ludwig Grüninger und dessen Ehefrau tot blieben, die Frau Greiners, Josepha Grüninger, und deren Bruder und Schwester schwer verwundet wurden.

†† **Liebesprobe.** Wenn bei mir eine Magd einsteht, so hab' ich's immer gleich heraus, ob sie einen Schatz hat oder nicht! „So! Wie machen Sie das? — „Ich nehm' einfach eine Wischbürste und fahr ihr damit, wenn sie schläft, über den Mund! Stößt sie dieselbe weg, dann ist sie nicht verliebt. Spißt sie aber den Mund, dann ist sie verliebt — denn sie hält die Borsten für den Schnurrbart ihres Geliebten.“

†† **Frommer Wunsch.** A. (zu B. nach einem heftigen Wortwechsel): „Hunderttausend Gulden sollst Du gewinnen und in der Apotheke sollst Du sie verbrauchen!“

†† **Protest.** Geißler: „Ihr wollt Euch scheiden lassen? Das kann ich nicht billigen! Bedenket doch, daß die Ehen im Himmel geschlossen werden!“ — Frau: „Die un'rige nicht, Hochwürden! Wir sind durch die Zeitung z'jamm'kommen!“

Revier W e l z h e i m.

Beifuhr = Accord.

Ueber die Beifuhr von 80 Km. Nadelholzschneitern aus „Hint. Rothmad“ und „Kosflinge“ nach Fornsbach sowie von 42 Km sichtenen Kollern aus „Holzbüchel“ u. „Rübländer“ nach Fornsbach resp. Schorndorf wird

Mittwoch, den 8. Februar,

Nachmitt. 2 Uhr

im Gasthof zum „Ebnisee“ ein Accord vorgenommen werden.

M u r r h a r d t.

Einweb = Garn

empfehlte in guter Qualität billigt

Albert Böhringer.

S a g m ü h l e.

Einen schönen 1 1/2 Jahre alten

Farren,

(Leinhaler Rasse),

mit Zulassungsschein II. Classe, hat zu verkaufen

Johannes Seiz.



Abbitte.

Der Unterzeichnete nimmt seine gegen **Friedrich Uebele**, Maurer in M a n n e n b e r g ausgeprochenen Beleidigungen zurück und leistet hiemit Abbitte.

M a n n e n b e r g, d. 3. Febr. 1888.

Georg Adam Bühner.

Kranken,

welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Nefskopf- u. Herzkrankheiten, Schwindel, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Krampf, Augen-, Ohren- u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Magg, Buchhändler in Konstanz.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Seiegartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätseln u. zuzesandt. Borchert & Schmied in Kaufbeuren.

HAZARD. Roman von Natalie v. Eschgruth

Verf. von „Polnisch Blut“ u. „Gänseleise“

ersch. int. in den

„Illustrierten Blättern“

der billigsten illustrierten Wochenschrift im Format der Gartenlaube.

(Verlag von Wilh. Kullicke & Co. in Berlin.)

Preis pro Quartal nur 1 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Frankfurter Goldkurs vom 3. Februar 1888

20-Frankenstücke	16	11	14
Englische Sovereigns	12	27	31
Russische Imperiales	16	67	72

Bezirkskrankenkasse Welzheim.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Gemäß §. 63 der revidierten Statuten der Bezirkskrankenkasse Welzheim wird hie- mit zur allgemeinen, insbesondere aber den verehrl. Ortspolizeibehörden, den örtlichen Kassieren und den Kassenmitgliedern sowie Arbeitgebern zur Kenntnis gebracht, daß bei der am **29. Januar d. Js.** zu Lorch abgehaltenen VII. Generalversammlung unse- rer Kasse als Vorsitzender des Vorstandskollegiums einstimmig gewählt worden ist:

Wilhelm Schneider,

Revisions-Assistent beim Königl. Oberamt Welzheim und an Stelle der statutengemäß ausgetretenen 3 Mitglieder teils neu teils durch Wieder- wahl ins Vorstandskollegium eingetreten sind:

- 1) Otto Trudenmüller, Goldarbeiter Welzheim,
- 2) Friedrich Baur, Zimmermann in Lorch,
- 3) Michael Weitmann in Weitmars,

so daß das Vorstandskollegium nunmehr wie folgt zusammengesetzt ist:

a) Als Vorsitzender:

- 1) Wilhelm Schneider, Revisions-Assistent in Welzheim für die Jahre 1888, 1889 und 1890,

b) Als Mitglieder:

- 2) Christof Nuding, Acciser und Gemeinderat in Waldhausen (zugleich stellvert. Vorsitzender) für die Jahre 1888 und 1889,
- 3) Conrad Scheuing, Malermeister in Lorch für das Jahr 1888,
- 4) Georg Schunter in Waldhausen für die Jahre 1888 und 1889,
- 5) Georg Widmann, Hafner in Alldorf für die Jahre 1888 u. 1889,
- 6) Friedrich Baur, Zimmermann in Lorch für die Jahre 1888, 1889 und 1890,
- 7) Otto Trudenmüller, Goldarbeiter in Welzheim für die Jahre 1888, 1889 und 1890,
- 8) Michael Siller, Bahnhofschaffner in Lorch für das Jahr 1888,
- 9) Michael Weitmann in Weitmars für das Jahr 1888.

Die Sitzungstage werden denselben jeweils rechtzeitig unter Mitteilung der Bera- tungsgegenstände schriftlich bekannt gegeben.

An Stelle des zurückgetretenen Hauptkassiers Herrn Stadtwundarzt Mezger in Lorch wurde mit Stimmenmehrheit gewählt:

Herr Lehrer **Grau** in Lorch

und ihm zugleich die örtliche Verwaltungsstelle Lorch umfassend die Gemeinden Lorch, Waldhausen und Großdeinbach übertragen und sind deshalb von jetzt ab alle An- und Abmeldungen von Mitgliedern in den genannten Gemeinden bei demselben anzubringen.

Als Kassenärzte wurden in ärztlicher, wund- und hebräztlicher Beziehung aufgestellt:

- 1) Herr Dr. Pfeilsticker, Oberamtsarzt in Welzheim für die Gemeinde- bezirke Welzheim, Kaisersbach, Pfahlbronn und Kirchenkirnberg,
- 2) Herr Dr. Pfäfflin, Distriktsarzt in Lorch für die Gemeindebezirke Lorch, Alldorf, Wäschbeuren, Waldhausen und Großdeinbach,
- 3) Herr Dr. Hockertz in Rudersberg für die Gemeindebezirke Ruders- berg und Unterschlechtbach.

Da mit diesen Herren vertragsmäßig für Behandlung der einzelnen Kassenmitglieder eine Aversalbelohnung festgesetzt worden ist, so ist die Beiziehung eines anderen als der genannten Aerzte auf Rechnung der Kasse ausgeschlossen. Die örtlichen Kassiere haben dies den Mitgliedern anlässlich der Einziehung der nächsten Kassenbeiträge mit dem An- sinnen zu eröffnen, daß etwa einlaufende Rechnungen anderer Aerzte zur Vereinigung ihrer- seits zurückgegeben werden müßten.

Als Anschlag für die Naturalbezüge — Kost und Wohnung — der Kassenmitglieder wurde nach zuvor eingeholter Schätzung durch die einzelnen Gemeinderatskollegien des Be- zirks durchschnittlich, gemäß §. 5 der Statuten, festgestellt:

- a) Für die männlichen Arbeiter täglich 1 M —
- b) Für die männlichen Lehrlinge täglich 70 S.
- c) Für die weiblichen Kassenmitglieder täglich 70 S.

Die örtlichen Verwaltungsstellen haben hienach zu achten und einlaufende Anmel- dungen nötigenfalls zu berücksichtigen und die Kassenmitglieder bezw. Arbeitgeber im Anstands- falle hierüber zu belehren.

Den örtlichen Verwaltungsstellen geht mit heutiger Post ein Abzug dieser Bekannt- machung zu, auch wird denselben für die Zukunft jeweils diejenige Nummer unserer Pub- likations-Organe, in welchen auf die Kasse Bezug habende Veröffentlichungen enthalten sind, zugestellt werden. Dieselben sind sorgfältig zu sammeln, zu den Handakten zu nehmen um sie im Anstandsfalle als Instruktorium benützen zu können.

Das Ergebnis des Rechnungsabschlusses pro 1887 wird später statutengemäß be- kannt gegeben.

Welzheim, den 3. Februar 1888.

Vorstand der Bezirkskrankenkasse:

Vorsitzender:

Revisions-Assistent **Schneider.**

Weingeist, denaturiert,

zum Brennen in Lampen & zum Polieren für Handwerksleute,
ebenso gut geeignet wie der andere, 90 % stark, per Liter 70 Pfg.

H. Hohly.

Emser Pastillen

in plompierten Schachteln
Emser Catarrh-Pasten
in runden Blechdosen m. uns. Firma
werden aus den echten Salzen unserer
Quellen dargestellt und sind ein bewähr-
tes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Magenschwäche u. Verdau-
ungsstörung. Natürl. Emser Quellsalz in
flüssiger Form.

Emser Victoriaquelle.
Vorrätig in Welzheim bei W. Bilfinger
Apotheker.

König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Welzheim.

Feinst gereinigten

Weingeist,

ächten

Fruchtbrandwein,

alle Gattungen billiger u. feiner

Liqueure

werden in jedem Quantum von 5 Pfennig
an aufwärts $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1—10 Liter
wie auch in Fässchen in preiswürdiger
Ware empfohlen. **S. Hohly.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart.

oder dessen Agenten:

Geirr. Aug. Bilfinger in Welzheim
B. Bilfinger „ Lorch.
C. G. Bräuning „ Rudersberg.
Friedr. Haeder „ Gmünd.
Carl Reil „

Musikal. Hausfreund.

Blätter für ausgewählte Salonmusik.
Monatlich 2 Nummern (mit Text-Beilage.)

Preis pro Quartal 1 M.

Probenummern gratis u. franko.

Leipzig. C. F. Hoff's Verlag.

Frachtbriefe

Schuldlag schreiben

Schuld- und Bürgscheine
hält vorrätig die Untereubische Buchdruckerei.

Handwerkerbank eingetr. Gen. Welzheim.

Einnahmen im Jahr 1887.			Ausgaben im Jahr 1887.		
	M.	℔		M.	℔
Kassenbestand 1. Januar 1887	1 992	49	Kassenbestand am 31. Dezbr.	2 955	69
Zurückbezahlte Vorschüsse	187 301	50	Gegebene Vorschüsse	199 215	15
" Güterzieler	68	86	Gekaufte Güterzieler	296	36
Aufgenommene Anlehen	28 290	10	Zurückbezahlte Anlehen	18 210	—
Einlagen der Mitglieder	8 303	—	Monatsbeiträge	8 243	89
Eintrittsgelder von 26 Personen	91	—	Gehalte, Steuern, Kosten		
Zinsen und Provision	5 507	79	und Zinse	2 633	65
	231 554	74		231 554	74

Gesamt-Umsatz 463,109 M 48 ℔.

Für Dividende wurde den Mitgliedern 5% berechnet.

Der Reservefonds erhöhte sich von M 7960. 66 ℔ auf M 8873. 33 ℔.

Mitglieder sind eingetreten 26 — ausgetreten 17. Stand am 1. Januar 1888 — 183 Mitglieder.

Georg Knödler, Luise Klenk

beehren sich zu ihrer am 7. Februar 1888 stattfindenden Hochzeitsfeier im Gasthof zum „Lamm“ in Welzheim ergebenst einzuladen.

Kirchgang vormittags 11 Uhr.

Welzheim.

**Speckbücklinge, Häringe, Kronsardinen, Schweine-
schmalz, alle Gattungen Hülsenfrüchte, Hirsen, Reis,
Gerste, Sago, Nutschelmehl, Paniermehl & Kinder-
zwiebackmehl, sowie ächte Malzbrustboubons, das
beste Mittel gegen Husten und Brustkrankheit
empfehl**
H. HOHLY.

Am Montag, den 6. d. M.
werden auf dem Rathaus in Rudersberg
in öffentlicher

Accordsverhandlung

vergeben:

Zur neuen Straße Oberndorf—Mannenberg:

- 1) Lieferung von 310 cbm Sand,
- 2) Das Walzen der Straße,
- 3) Lieferung von 450 Stück Sicherheitspfosten,
- 4) Lieferung von 3 Kilo- und 28 Hektometersteinen.

Welzheim, 3. Februar 1888.

Oberamtsbaumeister:
Rinkel.

Turn-Verein.

Welzheim.

Monatsversammlung
am Sonntag den 5. Februar, nachmittags
4 Uhr im „roten Ochsen“.

Der Vorstand.

Auskauf über alte Münzen,
deren Wert 2c. erteilt

Albert Rehle, Redakteur, Kaufbeuren.

Welzheim.

Glas- & Porzellanwaren

sowie alle Sorten

Cylinder

empfehl billigst

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Das bedeutende

Bettfedern = Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Pfund)

gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.
prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei
Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.

Umtausch bereitwilligst.

Prima federdichter Inlettstoff doppelbreit
zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett,
Kissen und Pfühl).

zusammen für nur 11 Mark.

Klingen.
Von jetzt an können wieder

Kundenblöcke

gesägt werden; auch ist meine

Stampfmühle

wieder im Betrieb

Ph. Wörner.

Die

Geschichte Welzheim's

und des

Welzheimer Waldes

per Stück 25 Pfennig

sind zu haben in der

L. Unterzuber'schen Buchdruckerei



Gestützt auf das Vertrauen,

welches unserem Unter-Pain-Expeller
seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird,
glauben wir hierdurch auch jene zu einem
Versuch einladen zu dürfen, welche dieses
beliebte Hausmittel noch nicht kennen.
Es ist kein Geheimmittel, sondern
ein streng reelles, sachgemäß zusammen-
gelestes Präparat, das mit Recht allen
Gicht- und Rheumatismus-Leidenden
als durchaus zuverlässig empfohlen zu
werden verdient. Der beste Beweis da-
für, daß dieses Mittel volles Vertrauen
verdient, liegt wol darin, daß viele
Kranke, nachdem sie andere pomphaft
angepriesene Heilmittel versucht, doch
wieder zum altbewährten Pain-Ex-
peller greifen. Sie haben sich eben durch
Vergleich davon überzeugt, daß sowol
rheumatische Schmerzen, wie Gicht-
reizen 2c. als auch Zahn-, Kopf- und
Rückenschmerzen, Seitenliche 2c. am
sichersten durch Expeller-Einreibungen
verschwinden. Der billige Preis von
50 Pfd. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Un-
bemittelten die Anschaffung, eben wie
schloße Erfolge dafür bürgen, daß das
Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man
hüte sich vor schädlichen Nachahmungen
und nehme nur Pain-Expeller mit der
Marke Anker als echt an. Vorrätig in
den meisten Apotheken, Haupt-Depot:
Marien-Apothek in Nürnberg. Nähere
Auskunft erteilen: F. W. Richter & Co.
in Rudolstadt, Thüringen.

Gedenket der hungernden Vögel.

(Mit Unterhaltungsblatt.)